

Kaufmännischer Sangerchor "Engelsbergbund"

Mitglied des Sangerbundes für Wien und Niederösterreich
im österreichischen Sangerbund.

Wien, I., Bosendorferstrae 12. Übungen jeden Mittwoch um 20 Uhr.

H E R B S T - K O N Z E R T

Samstag, den 12. Dezember 1953. Konzerthaus: M o z a r t s a a l .

Leitung: Chormeister B r u n o G r a f .

Mitwirkende:

Wilma V a n u r a - Gesang. Am Klavier: Maria W e i g e r t .

Heinrich P r  o l l - Zitherquartett.

Heinrich u. Paula P r  o l l , Charlotte W i s t l , Gertrude W e n d l .

Hans K r e s - Mitglied des Staatsopernballetts - Tanz.

Hans K r e s mit Trude B r a u n e r - K r e s .

Am Klavier; Franz D o n a b a u m .

Klavierbegleitung der Chöre: Vereinsmitglied Franz D o n a b a u m .

V o r t r a g s o r d n u n g .

1. + Opferlied von Ludwig v. Beethoven.
Für Männerchor mit Klavierbegleitung nach Richard Buck bearbeitet
von Bruno Graf.

Die Flamme lodert, milder Schein durchglanzt den düstern Eichenhain
und Weihrauchdufte wallen.

O neig' ein gnädig Ohr zu mir und laß des Jünglings Opfer dir,
du Höchster, wohlgefallen.

Sei stets der Freiheit Wehr und Schild! Dein Lebensgeist durchatme mild
Luft, Erde, Feu'r und Fluten!

Gib mir als Jüngling und als Greis am väterlichen Herd, o Gott,
das Schöne zu dem Guten!

(Mathisson)

Der Gondelfahrer.

Männerchor mit Klavierbegleitung von Franz Schubert.
(Zum 125. Todestag des unsterblichen Meisters)

Es tanzen Mond und Sterne den flucht'gen Geisterreihn,
wer wird von Erdensorgen befangen immer sein?

Du kannst in Mondesstrahlen nun meine Barke wallen
und aller Schranken los wiegt dich des Meeres Schoß.

Von Markusturme tönt der Spruch der Mitternacht,
sie schlummern friedlich alle und nur der Schiffer wacht.

(Johann Mayrhofer)

Preis des Programmes S 1.- ++) = Uraufführung +) = Erstaufführung

Programmänderung vorbehalten. Bosendorferflugel der Firma
B  o s e n d o r f e r .

Faschingsveranstaltung: M o t t o - W a r r e n r u m m e l

findet F a s c h i n g - S a m s t a g , den 27. Februar 1954
im Prachtsaal "Weißer Engel" Wien, XIII., Hietzing - Am Platz 5
statt.

Karten bei allen Vereinsmitgliedern erhältlich.

Lied der Matrosen aus: Der fliegende Holländer.

Männerchor mit Klavierbegleitung von Richard Wagner.

Steermann, laß die Wacht! Steermann her zu uns! Ho! He! Je! Ha!
Hiß die Segel auf! Anker fest! Steermann, her!
Fürchten weder Wind noch bösen Strand, wollen heut mal recht lustig sein!
Jeder hat sein Mädels auf dem Land, herrlichen Tabak und guten Brantwein!
Hussassahe! Klipp und Sturm draus - Hallohohe! lachen wir aus!
Hussassahe! Segel ein! Anker fest! Klipp' und Sturm lachen wir aus!
Steermann, laß die Wacht! Steermann, her zu uns! He! He! Je! Ha!
Steermann, her, trink mit uns! Ho! He! Je! Ha!
Klipp und Sturm he, sind vorbei, he! Hossahe! Hallohohe! Hussahe!
Steermann, ho, ho, ho, ho, her, komm und trink mit uns!

Wachten manche Nacht bei Sturm und Graus,
tranken oft des Meers gesalz'nes Naß,
heute wachen wir bei Saus und Schmaus,
besseres Getränk gibt Mädels uns vom Faß.
Hussassahe!

(Richard Wagner)

2. Lieder von Bruno Graf. (Zum 60. Geburtstag)

Wilma V a n u r a . Am Flügel: Maria W e i g e r t .

Ein kleines Lied.

Ein kleines Lied, wie geht's nur an, daß man so lieb es haben kann,
was liegt darin? Erzähle!
Es liegt darin ein wenig Klang, ein wenig Wohllaut und Gesang
und eine ganze Seele.

(Maria Ebner - Eschenbach)

Vorwurf.

Du kannst den Tag verscheiden sehn, den ich für dich verbracht,
du kannst in Ruhe schlafen gehn, daweil mein Leiden wacht.
Du kannst mein Herz in Trauer sehn, bis es verderben soll
und ist doch bis zum Übergehn für dich an Liebe voll.

(Rudolf Hans Bartsch)

Sehnsucht.

Am Feldrain entlang, den wir so oft gegangen,
geh ich allein dem nahen Dörfchen zu.
Still liegt es da, vom Abendrot umfassen,
mattgoldner Schein verleiht ihm Glanz und Ruh.
Ich steh' von diesem milden Bild umfassen!
Zum Glücklichsein fehlst mir allein nur du!

(Friedrich Winkelmüller)

Du, siebenmal hab ich dich lieb.

Du, siebenmal hab ich dich lieb,
einmal im Herzen, ich bin dir gut, einmal am Munde, du bist mein Blut,
einmal bei Tage, bei Sonnenlicht, und einmal, das sag ich dir nicht.
Einmal auf Erden, die ist so klein, einmal im Tode, der lächelt so rein,
bei uns ist immer Rosenzeit und einmal, ich lieb dich in Ewigkeit.
Du, siebenmal hab ich dich lieb.

(Ludwig Finkh)

3. + Herbstnacht.

Männerchor a cappella von Max von Weinzierl.

Wie lausch' ich so gern auf der Herbstnacht Sturm,
wenn er jaget und brauset um Zinnen und Turm,
wenn Tannenwipfel er wieget und biegt,
aufwirbelt das Laub, das im Waldgrunde liegt.

Alte Märchen sind's, die da fluten im Wind,
von Schwarzelfen hinstürmend mit Kind und Gesind,
vom wilden Jäger und seinem Gebraus
von der Jugend dem Märchen so lieb überaus.
Alte Lieder sind's von vergangener Zeit,
die gewaltig, wie Sturmwind voll Freude und Leid,
hinstürzend das Alte, das Morsche mit Macht
vom Völkerfrühling mit siegreicher Pracht.

Wie lausch' ich so gern auf der Herbstnacht Sturm,
wenn er braust um die Erker, um Zinnen und Turm
und bangt uns im Herzen, wenn stürmisch die Zeit,
es bricht, was muß brechen, der Mai ist nicht weit.

(F.A.Muth)

+ Mond und Sterne.

Männerchor a cappella von Josef Reiter.

Wenn der Mond ist aufgegangen und die hellen Sternlein prangen,
denk' ich nicht an Schlafenszeit,
weiß ich nicht, wie mir geschehen, möcht ich nur immer sehen
ihre Pracht und Herrlichkeit.

Lieber Mond und liebe Sterne! Ach wie hab ich euch so gerne,
gebt mir freundliches Geleit,
daß ich finden kann auf Erden, wenn die Pfade dunkel werden
meine Heimat allezeit.

(Hoffmann von Fallersleben)

+ Gar tief drunten im Tale.

Männerchor mit Klavierbegleitung von Rudolf Weinwurm.

Gar tief im Tale drunten ein einsam Kirchlein steht,
herauf in Abendstille der Glocke Gruß mir weht.
Sie hörte meine Lieder voll stiller, reiner Lust,
sie stiegen zu ihr nieder, ohn' daß ich es gewußt.
Nun spricht die Glocke leise: Glück auf! du Wandersmann!
Und das ist eine Weise, die selig machen kann.

(Franz Schaumann)

P A U S E .

4. Volksliedbearbeitungen: Volkslieder aus dem Sudetenland.

Abendlied. - Richard Wickenhauser.

Es dunkelt in den Wolken, wir woll'n nach Hause gehn,
wir woll'n das Korn abschneiden, wie wir's gelernet ha'n.
Der Schnee, der ist zerschmolzen und das Wasser ist statt sein,
in meines Vaters Garten, da stehn zwei Bäumelein.
Das eine trägt Muskateln, das andre trägt viel Weinträubelein,
die sein süße, Muskateln, die sein fein!

(Volkslied)

+ Ännchen lieb, Ännchen traut. - Hugo Jüngst.

Ännchen lieb, Ännchen traut, du meines Herzens Braut,
du mein Glück, du mein Stern, dich hab ich gern.
Wie doch alle mir so neidig sind um dich, du Herzenskind,
gönnen All' das süße Glück bei dir, gönnen's nicht mir.
Ännchen lieb

Ännchen lieb, Ännchen traut, doch wirst du meine Braut,
Ännchen hold, Ännchen fein, doch du wirst mein.
Andern zum Trotze such ich dich, Ännchen, dich liebe ich,
Andern zum Trotze wirst du mein, mein ganz allein.

Ännchen lieb

(Böhmisches Volkslied. Textübertragung von O.Malybrock-Stieler)

++ Tief im Böhmerwald. - Bruno Graf.

Tief im Böhmerwald, da liegt mein Heimatort,
es ist schon lange her, daß ich von dort bin fort,
doch die Erinnerung, die bleibt mir stets gewiß,
daß ich den Böhmerwald gar nie vergiß.
Es war im Böhmerwald, wo meine Wiege stand
im schönen, grünen Böhmerwald,
es war im Böhmerwald, wo meine Wiege stand
im schönen, grünen Wald.

O holde Kinderzeit, noch einmal kehr zurück,
wo spielend ich genoß das allerhöchste Glück,
wo ich am Vaterhaus auf grüner Wiese stand
und weithin schaute auf mein Vaterland.
Es war im Böhmerwald

Nur einmal noch, o Herr, laß mich die Heimat sehn,
den schönen Böhmerwald, die Täler und die Höhn,
dann kehr ich gern zurück und rufe freudig aus:
Behüt dich Böhmerwald, ich bleib zu Haus.
Es war im Böhmerwald

(Volkslied)

5. Zitherquartett - Heinrich P r ö l l.
Heinrich u. Paula P r ö l l, Charlotte W i s t l, Gertrude W e n d e l.
Josef Fux: Paraphrase über'n "Hoamatg'sang" von Schnopfhagen.
C.F.J. Umlauf - H. Pröll: Ausseer G'sangl'n.
Heinrich Pröll: Dorfmusikanten.

6. ++ Schwarzbraunes Mädcl.
Volksliedbearbeitung von Bruno Graf.

Schwarzbraunes Mädcl, schenk ein, schenk ein!
Sing mir ein Lied von Lieb' und Wein.
Mich hat der Sturm gezaust, mein Herz ist krank,
komm du und heil es mir mit deinem Sang.
Du böser Knabe du, küß meinen Mund,
dann wird dein krankes Herz wieder gesund.
Küßt sie der Wanderknab' vieltausendmal,
weiß nichts von seinem Schmerz, von seiner Qual. (Volkslied)

Singe, trinke und küsse.

Volksliedbearbeitung von Eduard Kremser.
Beigefügte Klavierbegleitung von Bruno Graf.

Säum' nicht zu singen, wenn Lieder hell erklingen,
Herzensehnen, Herzensdrang befeuert mächtig den Gesang! Hurrah!
Säum' nicht zu trinken, wenn volle Becher winken,
leer' das Glas und leer' den Krug und merk', du trinkst nie genug.
Tralala, la

Äuglein, die grauen, die braunen, die blauen,
künden viele Seligkeit, mach' auf die deinen drum recht weit, hurrah!
Glutrotes Mündlein ersehnet ach das Stündlein,
möcht' geküset sein recht heiß, denn küsse nur, doch nicht zu leis.
Tralala, la

(Rumänisches Volkslied - Textübertragung Jakob Dont)

7. Hans K r e s - Mitglied des Staatsopernballetts
mit Trude B r a u n e r - K r e s
t a n z t
Hofballtänze von Josef Lanner.
Am Flügel: Franz D o n a b a u m .

8. Wein, Weib und Gesang.
Walzer für Männerchor mit Klavierbegleitung von Johann Strauß - Sohn.
Text von J. Weyl.
